

Anhaltspunkte bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

6 - 11 Jahre

Hinweis:

Der Prüfbogen dient der Feststellung von Risikofaktoren in der Bewertung einer vermuteten Kindeswohlgefährdung. Er ist nicht schematisch anzuwenden und ersetzt nicht die Fallberatung im Rahmen von Fachgesprächen und anderen Methoden der Sozialen Arbeit.

Datum: _____

Fachkraft: _____

Stadtteil: _____

Junger Mensch: _____

Geb.datum: _____

Adresse: _____

Mutter: _____

Geb.datum: _____

Adresse: _____

Vater: _____

Geb.datum: _____

Adresse: _____

Elterliche Sorge Eltern Vater Mutter
 Vormundschaft Ergänzungspflegschaft → Wirkungskreis

weitere Geschwister/Stiefgeschwister (geb. am):

Kita:

Kinderarzt:

U-Heft eingesehen? ja nein

vollständig/fehlende U-Untersuchungen _____

Faktoren einer akuten Kindeswohlgefährdung

Anzeichen einer akuten Kindeswohlgefährdung Bereits bei einer Markierung „trifft zu“ besteht sofortiger Handlungsbedarf!	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.
Lebensnotwendige medizinische Versorgung nicht gewährleistet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Augenscheinliche Verletzungen, die auf Misshandlung oder Missbrauch hindeuten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Existenzielle Sicherung der kindlichen Grundbedürfnisse (z. B. Essen/Trinken, Hygieneartikel, Kleidung, Energie/Wasser) nicht gewährleistet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungeeignete Aufsichtspersonen (z. B. unter Alkohol oder Drogen stehende Person)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktuelle Krankheitszeichen vorhanden, keine Vorstellung beim Arzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Risikofaktoren für eine mögliche Kindeswohlgefährdung

Hinweis:

Bei der Einschätzung der Anhaltspunkte wird wie folgt unterschieden:

trifft zu: Der Anhaltspunkt kann fast immer in besonderem Maße wahrgenommen werden. Eine Gefährdung liegt vor.

trifft nicht zu: Der Anhaltspunkt kann nicht wahrgenommen werden. Der Risikofaktor trifft nicht zu.

k. A.: keine Angabe: Anhaltspunkt kann nicht eingeschätzt werden

Erscheinungsbild des Kindes	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.
Schlechter Pflegezustand (z. B. nicht gewaschen, übler Körpergeruch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unangemessene Kleidung (Witterung, Größe, Sauberkeit, Unversehrtheit)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deutliche Entwicklungsverzögerung (Motorik, Sprache, Wahrnehmung Umwelt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kariöse Zähne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeichen der Unter-, Über- oder Fehlernährung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Verhalten des Kindes	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.
Wirkt traurig, zurückgezogen, auffallend ruhig, teilnahmslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigt Antriebsarmut, mangelndes Interesse an der Umwelt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sucht auffällig nach Kontakt und Aufmerksamkeit (schreien, beißen, distanzlos)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verletzt sich selbst (z.B. Kopf an die Wand schlagen, Haare ausreißen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wirkt häufig orientierungslos, unaufmerksam, unkonzentriert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigt ein mangelndes Selbstwertgefühl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigt ein ausgeprägtes monotones/rhythmisches Schaukeln, Wiegen, Wippen, Hin- und Herwerfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeigt auffälliges Essverhalten (Essensverweigerung, häufige Anzeichen für Hunger)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Delinquenz (Diebstahl, Körperverletzung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein oder unregelmäßiger Schulbesuch (bzw. Kita-Besuch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mitteilungen/Andeutungen über Gewalterfahrungen (Misshandlung, Missbrauch)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auffälliger Medienkonsum (PC, Fernsehen, Handy, Spielekonsolen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Verhaltensauffälligkeiten:			

Verhalten der Sorgeberechtigten (anderer Bezugspersonen) gegenüber dem Kind	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.
Eltern haben kaum oder keinen Zugang zum Kind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperlich übergriffiges Verhalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ignoranz der kindlichen Bedürfnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine Wertschätzung/Ablehnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eltern lassen kaum Kontakt zu Gleichaltrigen zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Notwendiger bzw. zusätzlicher Förderbedarf wird nicht erkannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Parentifizierung (unangemessene Verantwortungsübergabe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine Grenzsetzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Häusliches Umfeld	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.
Verwahrlosungstendenzen (z. B. starke Vermüllung, keine funktionstüchtigen Möbel, ungeeigneter Schlafplatz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahrenquellen werden nicht erkannt/verharmlost (z. B. frei hängende Kabel)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beengte Wohnsituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlende/unzureichende Absicherung der existenziellen Grundsicherung (z. B. Essen/Trinken, Kleidung, Energie/Wasser)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kind hat Zugang zu Filmen, Videos und Orten, die gemäß Jugendschutzgesetz für die Altersgruppe nicht zugelassen sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Risikofaktoren	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.
Früh- und Mangelgeburt, Mehrlingsgeburt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitslosigkeit/Bürgergeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulden der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sehr junge Eltern (Teenager-Eltern)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alleinerziehende/r Sorgeberechtigte/r	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderreiche Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hochstrittige Trennung/Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinder mit besonderen Bedürfnissen (Behinderung, chronische Erkrankung, Hochbegabung, ADS, ADHS, psychische Erkrankungen ...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwahrlostes Erscheinungsbild des Vaters und/oder der Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwere körperliche Erkrankungen des Vaters, der Mutter und/oder von Geschwistern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliche Gewalt/Partnerschaftsgewalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sucht/psychische Auffälligkeiten/Störungen des Vaters und/oder der Mutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewalterfahrung des Vaters und/oder der Mutter in der eigenen Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzureichende Sprachkenntnisse der Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hinweise auf Zugehörigkeit der Eltern zu extremistischen, kriminellen Gruppierungen oder Sekten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Risikofaktoren:			

Ressourceneinschätzung

Kooperationsfähigkeit/Ressourcen der/des Sorgeberechtigten	Mutter			Vater		
	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.
Kann/können mit Kritik umgehen	<input type="checkbox"/>					
Kann eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken und angemessen vertreten	<input type="checkbox"/>					
Kann die Bedürfnisse des Kindes erkennen und darauf reagieren	<input type="checkbox"/>					
Soziales Umfeld (Großeltern, Verwandte, Freunde, Institutionen) vorhanden	<input type="checkbox"/>					
Ist bereit/in der Lage, an der Abwendung der Gefährdung mitzuwirken	<input type="checkbox"/>					
Sonstige Ressourcen:						

Kindbezogene Ressourcen (Resilienzfaktoren)	trifft zu	trifft nicht zu	k. A.
Hohes Selbstwertgefühl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kann eigene Bedürfnisse, Gefühle, Interessen und Meinungen ausdrücken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angemessene Sozialkompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Talente und Interessen, Hobbys	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enge Geschwisterbeziehung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützendes soziales Umfeld (z. B. Hort, Sportverein, Freizeiteinrichtung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fähigkeit, soziale Unterstützung zu mobilisieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Ressourcen:			

Gesamteinschätzung

Handlungsbedarf aufgrund Anhaltspunkte KWG

kein weiterer Handlungsbedarf

weitere Schritte:

Kontrollvertrag

kollegiale Fallberatung

Elterngespräch

Inobhutnahme

Kontaktaufnahme mit Bezugspersonen/Institutionen

Die Einschätzung der Kindeswohlgefährdung erfolgte durch:

Kenntnisnahme der Sorgeberechtigten am:
